

**FAKTEN**

**Ruder-Bundesliga**

■ **Punkte:** In der Ruder-Bundesliga sammelt jeder Achter über die sechs Rennwochenenden Punkte für die Ligatabelle. Diese werden jeweils in einem Sprint-Modus ausgefahren, der zu Anfang ein Time-Trial, ein Qualifying ähnlich der Formel 1, beinhaltet.

■ **Plätze:** Darüber werden für die Frauen-Ruder-Bundesliga die Setzungen für die anschließende Gruppenphase ermittelt in der die Achter dann nur noch Boot gegen Boot sprinten und versuchen, sich eine bestmögliche Ausgangsposition für die Endrunde zu verschaffen. Dort wird im K.-o.-Modus gegeneinander gesprintet, um die Plätze auszufahren.

■ **Sieger:** Der Sieger des Rennwochenendes erhält, auch wenn vorerst nur acht Teams um die Tabellenführung streiten, 16 Punkte. Jeder weiter platzierte Achter einen Zähler weniger.

# Mindener Achter mischt die Bundesliga auf

Frauen-Achter des Bessel-Ruderclubs etabliert sich in neu entwickelter Wettkampfklasse / Sport- und Freundschaftspflege

**Minden (mt).** Acht Ruderinnen, eine Steuerfrau: Neun junge Frauen finden in dem knapp 50 Zentimeter breiten, aus Carbon und Glasfaser gefertigten Sportgerät Platz. Der Kader aus elf Ruderinnen vom Bessel-Ruder-Club aus Minden plus zwei weitere Sportlerinnen aus Hannover stellen sich in der Saison 2009 der Herausforderung 1. Frauen-Ruder-Bundesliga.

Eine Herausforderung, weil die Wettkampfdistanz von 350 Metern in diesem neu entwickelten Ligasystem völlig neue Anforderungen an die Achtermannschaften stellt.

„Im Prinzip ist der 350-Meter-Sprint in der Ruder-Bundesliga der genaue Gegensatz zur klassischen, olympischen 2000-Meter-Wettkampfdistanz“, stellt Steuerfrau Ann-Christin Meier fest. „Die Mädchen mussten sich wirklich erst einmal auf die hochintensive Kurzdistanz einstellen. Aber beim zweiten Lauf in Ratzeburg haben wir schon gemerkt, dass der Achter in einem deutlich besseren Rhythmus durchlief“, sagt Christin Meier.

**Themse-Rennen war Initial-Zündung**

Ursprünglich formierte sich diese Achter-Crew schon vor über vier Jahren, als sich die Sportlerinnen entschlossen in den Folgejahren am weltgrößten Achterrennen, dem „Womens Eights Head of the River Race“ auf der Themse teilzunehmen.



Das Mindener Team legt sich mächtig in die Riemen.

Fotos: pr/Alexander Pischke (2)

Da der Frauen-Achter auch in diesem Jahr die Reise zum Langstreckenrennen über 6,8 Kilometer in der englischen Hauptstadt antrat, fiel es den Ruderinnen schwer, schon für den Bundesligaauftritt im April die nötige Sprinthärte aufzubauen. Über die etlichen Trainingskilometer im niedrigen Ausdauer-Frequenzbereich des Winters war ein Großteil der Spritzigkeit verloren gegangen.

Nach dem anfänglichen 7. Platz in Münster wurden die Trainingspläne neu ausgerichtet und erste Erfolge waren beim zweiten Lauf zur Ruder-Bundesliga zu sehen. Das Team belegte auf dieser Regatta Platz 5 und verbesserte sich

in der RBL-Tabelle auf Platz 6. „Jetzt sind wir nach dem etwas holprigen Start endlich richtig in der Bundesliga angekommen“, freute sich Schlagfrau Melanie Lukas, nachdem die Mannschaft sich auf dem großen Kuchensee gegen zwei Boote durchsetzte, die im Münsterland noch ihren Bug vor dem „up&awake“-Achter schoben.

Der Knackpunkt war laut BRC-Trainer Guido Höltke die Schnellkraft, die zu Saisonbeginn noch fehlte, aber dank des Kraft-Trainingsplans macht der Achter nun physisch weitere Fortschritte.

Arne Simann, als treibende Kraft hinter dem in 2009 neu lancierten Regattaformat, kon-

statiiert: „Nachdem die Meldfelder für Frauenachter in den letzten zehn Jahren stark abgebaut hatten und der Frauen-Achter auf den Deutschen Großbootmeisterschaften nicht mehr ausgetragen werden konnte, sind wir stolz im Gründungsjahr der Ruder-Bundesliga acht Lizenzen an Frauenachter vergeben zu haben. Das ist ein erster Schritt auch dem Frauenrudern in dieser Bootsklasse wieder eine attraktive Wettkampfperspektive zu geben. Wir haben im jetzigen Saisonverlauf schon einige Anfragen von Frauenachtern für die nächste Saison, aber alleine das Team aus Minden ist ein guter Grund unsere Arbeit in diese Richtung fortzusetzen. Die Frauenachter honorieren durch ihre Meldungen, dass es endlich wieder ein attraktives Wettkampfsystem für Frauen gibt.“

**Nach Verstärkungen den Sprung gewagt**

Aufgrund der bundesweiten Rahmenbedingungen stand für die Mindenerinnen vorübergehend zur Diskussion, ob man sich einen Start in der RBL zutrauen konnte, denn es war zu erwarten, dass neben ihnen lange etablierte Ruderhochburgen wie beispielsweise aus Hamburg oder Krefeld Lizenzanträge stellen würden. Diese Mannschaften haben wie erwartet, enorm hochkarätige Kader an den Start gebracht und führen derzeit im Tabellenranking. Da der Mindener Kader aber durch die Hannoveranerinnen Isa Gottwald und Kerstin Kreie vor Saisonstart noch personell verstärkt werden konnte, war sich die Trainingsgruppe sicher, eine Saison in der RBL erfolgreich

ins Auge fassen zu können.

„Wir wussten, dass nur die besten Vereinsachter Deutschlands an den Start gehen werden. Da wir seit unserem Abitur fast alle in unterschiedlichen Städten studieren und wohnen, können wir nicht jede Trainingseinheit zusammen im Boot trainieren. Ein klarer Nachteil“, so Bugfrau Sarah Schwier, die öfter nur für wenige Trainingseinheiten aus Hamburg anreist.

„Aber uns verbindet eine jahrelange Freundschaft über unsere Zeit im Juniorbereich, deshalb trainieren wir alle an unseren Studienorten und treffen uns zu ausgewählten Trainingswochenenden in Minden oder Hannover.“

Dank der finanziellen Unterstützung der Melitta-Gruppe wurde auch die Hürde der Entrichtung der Lizenzgebühr für den Ligastart vor Saisonbeginn genommen.

An den kommenden Trainingswochenenden liegt es dann vor allem in der Hand von Steuerfrau Ann-Christin Meier, die antrainierte Sprint-Physis aus dem Krafraum in eine gemeinsame Rudertechnik zu bringen. „Damit wir weitere Zehntelsekunden über die 350-Meter-Distanz zur Konkurrenz aufholen, werden wir in den nächsten Wochen die Koordination in den Schlagfrequenzen oberhalb von 38 Schlägen pro Minute üben“, erklärt die 21-Jährige an den Steuerseilen. Die derzeitige Tendenz in der Tabelle nach oben soll, da sind sich die Mädchen einig, während der nächsten RBL-Station in Castrop-Rauxel am 25. Juli bestehen bleiben und sie wollen dort den 4. Platz erreichen.

[www.besselrc.de/rbl](http://www.besselrc.de/rbl)

**Gummersbach leiht „Löwen“ Fäth aus**

**Gummersbach** (dpa/lnw). Handball-Bundesligist VfL Gummersbach hat das Rückraumtalent Steffen Fäth von den Rhein-Neckar Löwen für zunächst ein Jahr ausgeliehen. Eine Zusammenarbeit mit dem 19 Jahre alten Rechtshänder sei je nach Entwicklung des Spielers auch über die kommende Saison hinaus möglich, teilte der Klub am Mittwoch mit. Parallel hat Fäth seinen Vertrag bei den Löwen vorzeitig bis zum 30. Juni 2011 verlängert. Der Junioren-Nationalspieler behält sein Zweitligaspielrecht für Zweitligist HSG Frankfurt Rhein-Main, den Nachfolger der SG Wallau-Massenheim. Steffen Fäth ist eine feste Größe in der Juniorennationalmannschaft und bereits in den Focus von Bundestrainer Heiner Brand gerückt.

**Bekemeier neuer Coach von Hahlen II**

**Minden** (kn). Neuer Trainer des Handball-Kreisligisten TSV Hahlen II ist Wilhelm Bekemeier (52). Der gebürtige Unterlübber löst bei Hahlens Reserve Andre Benecke als Coach ab. Benecke war während der laufenden Saison für Stephan Weng eingesprungen, konnte den Bezirksliga-Abstieg der Hahler Reserve jedoch ebenfalls nicht verhindern.



Gibt Vollgas in der 1. Saison der neu gegründeten Ruder-Bundesliga – das Team „up&awake“ mit (von links) BRC-Geschäftsführer Alexander Pischke, Melanie Lukas, Isa Gottwald, Juliane Dammann, Kerstin Kreie, Sarah Schwier, Inken Neppert, Tanja Wolschendorf, Dorthe Kayser, Melitta-PR-Chefin Dr. Annette Kahre und Steuerfrau Ann-Christin Meier (vorne).

# René Rast siegt im Heimrennen auf dem Nürburgring

Steyerberger Porsche-Fahrer rückt dem Führenden Bleekemolen auf die Pelle / Vorsprung von 4,5 Sekunden im Ziel

**Nürburg (mt).** Den zweiten Sieg in Folge erreichte René Rast beim siebten Lauf des Porsche Supercups im Rahmen des Formel-1-Rennens auf dem Nürburgring.

„Es ist etwas ganz Besonderes, beim Heimrennen auf dem Podium zu stehen und die eigene Nationalhymne zu hören und dabei zu wissen, dass sie für den soeben erreichten Sieg

und für das ganze Team gespielt wird“, beschrieb der Steyerberger seine emotionalen Eindrücke nach der Siegerehrung.

Im Zeittraining, das erstmals zweigeteilt ausgetragen wurde, verschaffte sich Rast mit fast einer halben Sekunde Vorsprung im ersten Abschnitt eine sehr gute Ausgangsposition für das entscheidende Top Ten-Zeittraining. „Zunächst sind wir mit gebrauchten Rei-

fen raus und haben erst am Ende den letzten neuen Satz aufgezogen. Das hat funktioniert und ich bin sehr zufrieden mit der erneuten Pole-Position.“

Beim grünen Licht der Lampen gelang dem 22-Jährigen kein perfekter Start. „Ich hatte sehr viel wheel spin, dadurch konnte Jeroen Bleekemolen gleich an mir vorbeiziehen. Zum Glück konnte ich kurze Zeit später in der Mercedes-

Arena wieder die Führung übernehmen und so mein Rennen wie geplant fahren.“

Ab diesem Zeitpunkt setzten sich Rast und der Slowake Stefan Rosina schnell vom Feld ab. Unaufhaltsam baute der Steyerberger seinen Vorsprung aus und kam nie in Bedrängnis. Unter dem Beifall der deutschen Fans überquerte Rast mit einem Vorsprung von 4,5 Sekunden die Ziellinie und holte mit seinem zweiten Sieg

in Folge wieder einige Punkte auf den Führenden Bleekemolen auf.

Am Wochenende wurde von Porsche offiziell bestätigt, dass noch zwei weitere Wertungsläufe auf der neuen Strecke in Abu Dhabi im Rahmen des Formel-1-Premierenrennens gefahren werden. Somit ist nach sieben gefahrenen und bei noch sechs ausstehenden Rennen Halbzeit im Porsche Supercup.



René Rast nach dem Sieg auf dem Nürburgring. Foto: pr

**Rallye:** Über 500 Jugendliche nutzen Ausbildungschance

► Seite 3



**Geständnis:** Duo für 39 Einbrüche verantwortlich

► Seite 7

**Sport:** Ein Mindener Damen-Achter startet in der Bundesliga

► Seite 27



Nr. 162 · 29 Donnerstag, 16. Juli 2009

Gegründet 1856 von J.C.C. Bruns

Einzelpreis 1,00 EUR

## REGIONALES

### Ärzte aus OWL im Visier der Justiz

**Bielefeld (mt).** In Ostwestfalen sind 71 Ärzte ins Visier der Staatsanwaltschaft geraten. Ermittelt wird wegen Betrugs zulasten der Krankenkassen. Der Vorwurf: Die Mediziner haben sich von einer Pharmafirma bestechen lassen. **Seite 19**

## AUS ALLER WELT



### 168 Tote bei Absturz im Iran

**Teheran (mt).** 168 Menschen sind bei einem Flugzeugabsturz im Iran ums Leben gekommen. Die Tupolew war auf dem Weg nach Armenien. **Seite 17**

## SPORT

### Heidmann gewinnt auch bei EM Gold

**Plowdiw (mt).** Degen-Fechterin Britta Heidemann hat ihre Sammlung komplett. Nach Olympiasieg und WM-Titel gewann sie gestern auch Gold bei der Europameisterschaft. **Seite 25**

## WETTER



Sonnig **Seite 17**

## DA WAR NOCH

Sie sind nicht gerade für ihr Tempo berühmt – und dennoch treten wieder bis zu 200 Rennschnecken im englischen Congham zur Weltmeisterschaft an. Dabei werden sie versuchen, den Weltrekord von „Archie“ zu unterbieten. Der schleimige Rekordhalter hatte die 33 Zentimeter lange Strecke in nur zwei Minuten zurückgelegt. (dpa)

## MT-DIREKT

Zentrale 0571/882-0  
Vertrieb 882-72  
Anzeigen 882-71  
www.mt-online.de  
info@mt-online.de



# Sozialausgaben steuern auf eine Rekordmarke zu

Bundeskabinett verabschiedet Sozialbericht

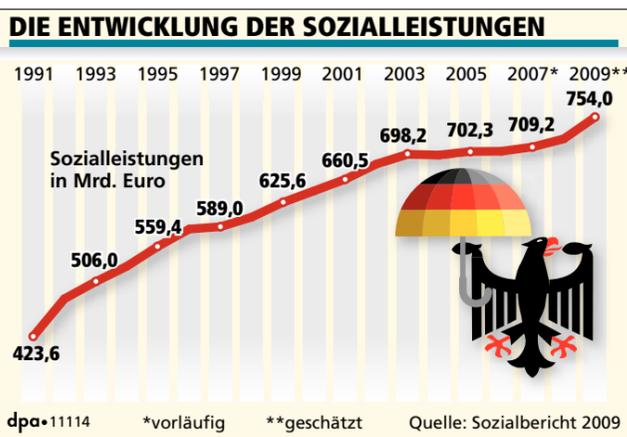
**Berlin (dpa).** Die Ausgaben für Sozialleistungen steuern in der Wirtschaftskrise auf eine Rekordmarke zu: Fast jeder dritte verdiente Euro wird in diesem Jahr umverteilt und für Rentner, Hinterbliebene, Familien, Bedürftige oder Arbeitslose ausgegeben.

Im kommenden Jahr könnte die sogenannte Sozialleistungsquote mit 32,4 Prozent sogar höher als jemals zuvor ausfallen. Dies geht aus dem vom Bundeskabinett verabschiedeten Sozialbericht 2009 hervor. Bundesarbeitsminister Olaf Scholz (SPD) hofft jedoch, dass dieser Fall nicht eintritt und sich die Voraussetzungen als Makulatur erweisen. In der steigenden Sozialleistungsquote zeigt sich für ihn das Funktionieren der Sozialsysteme. „Gerade in der

Krise erweist der Sozialstaat seine Leistungsfähigkeit“, sagte Scholz. Das erweiterte Modell der deutschen Kurzarbeit als Mittel gegen Entlassungen nannte er weltweit vorbildlich. Aktuell arbeiteten etwa 1,4 Millionen Beschäftigte kurz.

Der Minister verteidigte abermals die Schutzklausel gegen Rentenkürzungen bei zurückgehenden Löhnen. Eine Rentensenkung sei weder verantwortbar noch notwendig. Auch Finanzminister Peer Steinbrück (SPD), der die jüngste Debatte um die Schutzklausel losgetreten hatte, habe ihm im persönlichen Gespräch versichert, er finde die Rentengarantie „richtig“. Scholz stellte klar, er setze bei der Arbeitslosenversicherung darauf, dass der von 2011 an geltende Beitragssatz von 3,0 Prozent auch bei andauernder Krise nicht erhöht wird.

Kommentar



Die Sozialleistungen machen seit Jahren rund ein Drittel des Etats aus – absolut gesehen steigt die Summe seit Jahren.

# Bundesgericht erklärt Gaspreiserhöhungen für unwirksam

Rechte der Verbraucher gestärkt: Karlsruher Gericht kippt Preiserhöhungsklauseln in Verträgen zweier Energieversorger

**Karlsruhe (dpa).** Der Bundesgerichtshof (BGH) hat die Rechte der Verbraucher gegen einseitige Gaspreiserhöhungen gestärkt.

Klauseln in den Verträgen der Energieversorger sind unwirksam, wenn sie nur das Recht zur Anhebung der Preise enthalten, aber keine Pflicht zur Preissenkung bei fallenden Bezugskosten. Mit zwei Urteilen hat das Karlsruher Gericht Preiserhöhungsklauseln in den Verträgen zweier Energieversorger gekippt. Die Kunden würden unangemessen benachteiligt, weil die Unternehmen für den Fall sinkender Kosten keine Pflicht zur Sen-



Der BGH hat im Sinne der Gasbezieher geurteilt. Foto: dpa

kung der Preise festgeschrieben haben. Das Urteil gilt für Gaslieferverträge mit Sonderkonditionen, wie sie inzwischen von der Mehrheit der Verbraucher abgeschlossen werden. (Az: VIII ZR 56/08 u. 225/07 vom 15. Juli 2009)

In den beiden Verfahren



## Erste Windkraftanlage steht in Nordsee

**Emden/Borkum (dpa).** Die erste deutsche Offshore-Windkraftanlage steht in der Nordsee. In der Nacht zum Mittwoch wurden im

neuen Test-Windpark „alpha ventus“ 45 Kilometer vor der Insel Borkum die Flügel an der Anlage montiert. Foto: dpa

# Radioaktive Lauge in Asse festgestellt

Atomenergie in der Krise: Disput um Lager Asse und AKW Biblis

**Berlin (dpa).** Die Atomenergie kommt aus der Vertrauenskrise nicht heraus. Nur elf Tage nach erneuten Pannen im Kernkraftwerk Krümmel in Schleswig-Holstein wurde im einsturzgefährdeten Atommüll-Lager Asse in Niedersachsen erneut radioaktiv belastete Lauge ent-

deckt – unter anderem am tiefsten Punkt der Grube. Neue Gefahren soll es nicht geben, heißt es beim Bundesamt für Strahlenschutz als Betreiber der Anlage. Die Stabilität des Salzbergwerks mit rund 126 000 Fässern Atommüll ist stark gefährdet, weil täglich

rund 12 000 Liter Wasser von außen eindringen. Bundesumweltminister Sigmar Gabriel (SPD) warnte auch vor Sicherheitsrisiken des hessischen Reaktors Biblis B. Er forderte dessen Betreiber auf, vom geplanten Wiederanfahren abzusehen. **Seite 2**

## Große Koalition in Kiel gescheitert

**Kiel (dpa).** Paukenschlag im Norden: Die große Koalition in Schleswig-Holstein ist nach jahrelangen Querelen gescheitert. Die CDU will das Bündnis mit der SPD beenden und peilt Neuwahlen parallel zur Bundestagswahl am 27. September an. Das beschloss die Landtagsfraktion auf Vorschlag von Ministerpräsident Peter Harry Carstensen. Die SPD-Fraktion lehnte eine vorzeitige Auflösung des Landtags jedoch ab. Wegen der erforderlichen Zweidrittel-Mehrheit kann es ohne ihr Einverständnis keine Neuwahlen geben. Die CDU wirft dem SPD-Landes- und Fraktionschef Ralf Stegner vor, falsche Aussagen zu machen und nicht zu vereinbarten Sparbeschlüssen zu stehen. **Seite 21**

## Kraft verliert vor Gericht gegen CDU

**Köln (ddp).** Die CDU in NRW darf der SPD-Landeschefin Hannelore Kraft weiterhin eine „Lebenslauf-Lüge“ vorwerfen. Dies ist das Ergebnis eines Prozesses vor dem Landgericht Köln, mit dem sich die SPD-Politikerin gegen eine Postkartenaktion der CDU zur Wehr setzte. Dabei hatte die Vorsitzende Richter erklärt, dass die Bezeichnung Lebenslüge als „sehr zugespitzte“ Äußerung durch höchstrichterliche Rechtsprechung gedeckt sei. **Seite 2**